

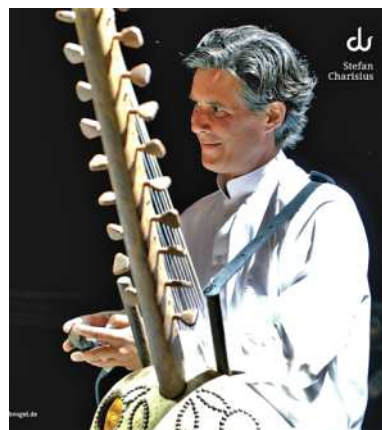
Bericht über die 2. Buchvorstellung „Der erste Tiergipfel“ von James Papa Cole

in Zusammenarbeit mit Ashanti Union of Ghana e.V., UPF, Haus der Religion e.V. sowie dem Haupt-Sponsor: Kulturverein Stuttgart



Wir trafen uns in den Vereinsräumen des Ashanti Union of Ghana Vereins im Stuttgarter Osten. Langsam füllte sich der kleine, aber feine Saal und bei wunderschönen Koraklängen (ein afrikanisches Zupfinstrument) entstand eine einzigartige Atmosphäre.

Die ghanaischen Frauen trugen hübsche bunte Kleider und die Männer schicke Anzüge mit Hut. In tanzenden Bewegungen wurden die letzten Vorbereitungen getroffen, d.h. es wurden drinnen und auf der Straße BÜcher-tische aufgestellt, wo das Buch „Der erste Tiergipfel“ und passende Event-T-Shirts sowie Flyer präsentiert wurden.



Nach der herzlichen Begrüßung der Gäste durch den MC, Herrn Joseph Addae von der Ashanti Union, las als erster Hubert Arnoldi (Vorsitzender von UPF und Haus der Religion in Stuttgart e.V.) einige Auszüge aus dem Buch „Der erste Tiergipfel“ von James Papa Cole und wechselte sich im Verlauf der Lesung mit Frau Margit Henrich ab.

Hier ein kurzer Auszug:

Bündnis von Mensch und Tier

Diese Anthologie beinhaltet zahlreiche längere und kürzere afrikanische Tiergeschichten, die im Grunde nichts mit anderen Veröffentlichungen in Tierbüchern zu tun haben. Auch sind die Erzählungen kein Brevier für Tierliebhaber, Tierzüchter oder Safari-Jäger. Sie sind eine Allegorie über das Tierreich und die Menschen, sind satirische Erzählungen, um die Aufmerksamkeit auf Lebenshaltung und Mentalität, Miss-





brauch und Verschmutzung der Umwelt durch die jetzige Gier-Gesellschaft zu lenken. Es ist bewusst das Ziel, durch die Kunst der Erzählung und den Reiz der Darstellung zu überzeugen, zugleich aber etwas Abwechslungsreiches, Unterhaltendes und Nachdenkenswertes zu bieten, ein farbiger Spiegel der Kreatur.

Das Werk möchte vermitteln, dass das Tier nicht als Gegner, Opfer und Freund des Menschen, sondern als rätselhaftes und uns nah verwandtes Geschöpf Gottes sein eigenes Recht und seinen Raum hat. In Mythen und Sagen war das Tier ein Gott oder Ahn. Spuren dessen zeigen die vielfältigen Geschlechter- und Landeswappen, National- und Vereinswappen sowie Horoskopzeichen und Tiersymbole in Tätowierungen. Die Verbundenheit von Mensch und Tier wurde also schon sehr früh dargestellt. Wir vergessen, dass jedes Lebewesen das Recht hat zu leben oder zumindest das Recht, darum zu kämpfen. Wir beobachten die rasche Abnahme der Artenvielfalt und das endgültige Verschwinden von Habitaten überall auf der Welt.

So geht es hier nicht nur um das Tier in der Welt der Menschen, sondern auch um den Menschen in der Welt des Tieres, um eine Verbindung, Kommunikation und Gleichberechtigung herzustellen. Indem der Mensch sich selbst als Naturwesen kennen lernt, beginnt er auch, das Tier in seinem Anders-sein zu sehen und gelten zu lassen. In den afrikanischen Geschichten dieses Buches sind Tiere sprechende Wesen. In Märchen und Fabeln erzählen sie. Sie reden, sie belehren und sie moralisieren, sie beraten und bieten Lösungen bei Umweltproblemen an. Sie zeigen auf, dass Probleme nur in enger Gemeinsamkeit zu lösen sind.

Während der ganzen Lesung und in den Pausen spielte Stefan Charisus wohltemperiert und virtuos auf seinem afrikanischen Kora-Instrument und erntete viel Applaus vom Publikum (Kora ist eine mit beiden Händen gezupfte westafrikanische Stegharfe, die auch Harfenlaute genannt wird).



Danach gab es eine Frage- und Antwortsession und lebhaftes Diskussions und der Autor James Papa Cole konnte sich und die Themen gekonnt in Szene setzen. Zum

Schluss wurde er noch durch Hubert Arnoldi feierlich zum Friedensbotschafter ernannt. Joseph Addae dankte allen Gästen und Sponsoren für ihr Mitwirken und lud uns alle zum leckeren ghanaischen Essen ein. Wir saßen noch lange zusammen und hatten inspirierenden herzlichen Austausch miteinander.



Bericht: Hubert Arnoldi (UPF & Haus der Religion in Stuttgart e.V.)

Mehr über den Autor: <http://www.anansetalks.com/>